



REWE
Dein Markt



RHINLUCH

Zielsetzung und Umfang

Das Rhinluch soll als klimarelevanter Kohlenstoffspeicher erhalten bleiben und die sich ausbildende Flora und Fauna einen wichtigen Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten. Aus diesem Grund soll der Wasserstand auf dem Grünland durch eine hohe Stauhaltung stabil gehalten werden, damit der Torf nicht weiter austrocknet. Der NABU strebt hierfür an, dass landwirtschaftliche Betriebe drainierte Flächen auf eine moorschonende Bewirtschaftung mit einem ganzjährigen Wasserrückhalt auf den Flächen mit einer Zielwasserstufe von mindestens 3+ (diese entspricht einem Wasserstand von 0,15 bis 0,35 m unter Flur) oder höher umstellen. Die beiden vorhandenen Staubawerke sollen genutzt werden, um die vereinbarten hohen Wasserstände einzustellen.

Maßnahmenbeschreibung

Das auf drei Jahre angelegte Projekt zur Vernässung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Rhinluch beinhaltet die Wasserstandsanehebung durch eine angepasste Stauhaltung. Dadurch soll eine klimaschonende Bewirtschaftung, der an das Staubawerk angeschlossenen Flächen weiterhin ermöglicht werden.

Für den Förderzustand wurde ein Ziel-Wasserstand mit 33,72 m NHN in der Teilfläche festgelegt und die mittleren Flurabstände entsprechend modelliert. Der Zielwasserstand soll mit Hilfe der bereits vorhandenen Staubawerke eingestellt werden. Zur Prüfung der Stauhöhen wurde an den beiden Staupunkten jeweils ein Pegelmesspunkt eingerichtet.

Besonderheiten des Gebiets

Das Rhinluch ist ein einzigartiges Feuchtgebiet in Brandenburg. Die ausgedehnte, offene Niedermoor-Landschaft ist geprägt von weiten Wiesen, kleinen Seen und Schilfgürteln. Es zeichnet sich durch seine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt aus. Pflanzengesellschaften wie Seggenriede, Röhrichte und Weidegebüsche sind typisch für das Luch. Zudem ist es ein wichtiger Lebensraum für bedrohte Tier- und Vogelarten. Hier finden vor allem Weißstörche, Kraniche und viele andere Zugvögel Brut- und Rastplätze. Viele der Niedermoorflächen, wie auch das Projektgebiet, wurden für die landwirtschaftliche Nutzung entwässert und als Weide genutzt. Durch die Entwässerung der Moorböden werden enorme Mengen an Kohlenstoff freigesetzt, die nun durch ganzjährige hohe Wasserstände im Boden gebunden werden sollen.



Lage: Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg

Größe des Gebiets: 134 ha

Mindest-Klimaleistung:

1.590 CO₂-Äquivalent Tonnen/Jahr

Kontrollmaßnahmen: GEST-Verfahren, Pegelmessung

Geplante Projektzeit: 2022-2025

Externer Dienstleister: Institut biota GmbH, Bützow, Mecklenburg-Vorpommern

Investition: ca. 450.000 €

Gelder je Tonne CO₂-Einsparung: 65 € je Tonne/Jahr

Maßnahmen



Einstellen der Zielwasserstände durch zwei vorhandene Staubawerke



Moorschonende Bewirtschaftung



Im Durchschnitt: jährlich 1.028 € pro Hektar



Im Durchschnitt: jährlich 16 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Hektar

